



Rheinstrasse 31, Postfach
4410 Liestal

Telefon 061 552 50 51
Telefax 061 552 69 72
E-Mail urs.wuethrich@bl.ch

Frau Silvia Studinger
Staatssekretariat für Bildung, Forschung
und Innovation, SBFI, Abteilung Hochschulen
Effingerstrasse 27
3003 Bern

Liestal, 24. Juni 2014/JW

Anhörungsverfahren zur Verordnung zum Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (V-HFKG) und zu den Verordnungen des WBF im Fachhochschulbereich

Sehr geehrte Frau Studinger

Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, zur Verordnung zum Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (V-HFKG) und zu den Verordnungen des WBF im Fachhochschulbereich Stellung zu nehmen.

1. Allgemeine Bemerkungen

Mit der Umsetzung des neuen Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes (HFKG), dem Hochschulkonkordat und schliesslich der Zusammenarbeitsvereinbarung werden die neuen rechtlichen Grundlagen für den neuen Hochschulraum Schweiz geschaffen.

Am 1. Januar 2015 sollen in einem ersten Schritt die Bestimmungen zur Organisation und zu den entsprechenden Zuständigkeiten des von Bund und Kantonen gesteuerten Hochschulraumes Schweiz erlassen werden. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt werden die Akkreditierungs- und Übergangsbestimmungen in Kraft treten. Dadurch können sich die nach HFKG zuständigen Gremien konstituieren und erste Beschlüsse fassen. Für die Inkraftsetzung der Koordinations- und Finanzierungsartikel sind diese ersten Entscheide der neuen Gremien nötig, daher werden die entsprechenden Artikel erst per 1. Januar 2017 in Kraft treten, zeitgleich mit dem Beginn der nächsten BFI-Finanzierungsperiode 2017–2020. Die vorgelegte Verordnung zum HFKG nimmt entsprechend die für die erste Umsetzungsphase erforderlichen Bestimmungen zur Organisation, zu Zuständigkeiten, zur Akkreditierung sowie zu den Übergangsbestimmungen auf. Diesen Ansatz finden wir folgerichtig und pragmatisch.

Dieses etappierte Vorgehen bedingt darüber hinaus weitere Zwischenschritte, so die Weiterführung der Verordnungen zum nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels und zur Zulassung zu Fachhochschulstudien, weil das Fachhochschulgesetz (FHS) mit Inkraftsetzung des HFKG seine Gültigkeit verliert.

Wir begrüssen dieses Vorgehen ausdrücklich. Auch die Möglichkeit, im Rahmen der Totalrevision der V-HFKG bei Einbezug der Finanzierungsartikel wieder Stellung nehmen zu können, erachten wir als sinnvoll.

Zu den weiteren Artikeln der V-HFKG haben wir keine Anmerkungen.

Verordnung des WBF über die Zulassung zu Fachhochschulstudien

Wir begrüßen die prüfungsfreie Zulassung zu einem Fachhochschulstudium mit einem eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnis ohne berufliche Grundbildung in einem der Studienrichtung verwandten Beruf unter der Auflage, dass mindestens eine einjährige Arbeitsweiterfahrung nachgewiesen wird. Dies entspricht dem Grundsatz der Durchlässigkeit und gleichzeitig werden die nötigen fachlichen Grundkenntnisse sichergestellt.

Verordnung des WBF über den nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels

Die Anpassungen betreffen lediglich neue Verweise auf das HFKG bzw. die V-HFKG, die Aufgrund der etappierten Inkraftsetzung des HFKG nötig werden. Wir haben zu diesen Anpassungen keine weiteren Anmerkungen.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Bei allfälligen Fragen steht Ihnen Frau Dr. Jacqueline Weber, Leiterin a. i. Stab Hochschulen, Tel. 061 552 53 80, jacqueline.weber@bl.ch, gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli

Kopie

- Jacqueline Weber, Stab Hochschulen, BKSD